

Bilanz zum 31. Dezember 2020**Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden**

Aktiva	Stand 31.12.2020 €	Stand 31.12.2019 €
A. <u>Anlagevermögen</u>		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.005.059,00	3.546.870,00
2. Geschäfts- und Firmenwert	279.768,00	306.843,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.158,00	18.285,00
III. <u>Finanzanlagen</u>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.358.074,50	4.358.074,50
2. Beteiligungen	13.250,00	13.250,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	38.374,86	38.374,86
	7.709.684,36	8.281.697,36
B. <u>Umlaufvermögen</u>		
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.401.152,87	8.469.705,65
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: € 839.364,50 (Vj. € 821.980,37)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	34.229.844,96	39.590.880,02
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: € 34.229.844,96 (Vj. € 39.590.880,02)		
- davon gegen Gesellschafter: € 7.288.502,06 (Vj. € 14.838.631,94)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.128.387,73	1.585.267,73
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: € 1.047.547,68 (Vj. € 1.492.958,37)		
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	5.614.446,82	17.531.222,65
	49.373.832,38	67.177.076,05
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	53.658,57	51.011,96
	57.137.175,31	75.509.785,37

Passiva	Stand 31.12.2020 €	Stand 31.12.2019 €
A. <u>Eigenkapital</u>		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	600.000,00	600.000,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>	1.512.730,70	1.512.730,70
III. <u>Gewinnvortrag</u>	91.511,60	91.511,60
	<u>2.204.242,30</u>	<u>2.204.242,30</u>
B. <u>Rückstellungen</u>		
1. Sonstige Rückstellungen	<u>8.611.701,31</u>	<u>7.890.777,93</u>
C. <u>Verbindlichkeiten</u>		
1. Anleihen	25.000.000,00	37.292.155,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 0,00 (Vj. € 12.292,155,00)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.861.625,84	11.923.007,97
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.499.095,74 (Vj. € 1.627.709,36)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.101.076,76	15.428.452,80
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 8.101.076,76 (Vj. € 15.428.452,80)		
- davon gegenüber Gesellschaftern: € 5.510.953,13 (Vj. € 13.030.661,12)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	327.384,07	771.149,37
- davon aus Steuern: € 44.572,21 (Vj. € 42.431,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 128.318,12 (Vj. € 579.739,81)		
	<u>46.290.086,67</u>	<u>65.414.765,14</u>
D. <u>Passive Rechnungsabgrenzung</u>	<u>31.145,03</u>	<u>0,00</u>
	<u>57.137.175,31</u>	<u>75.509.785,37</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1. - 31.12.2020
Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden

=====

	1.1. - 31.12.2020 €	1.1. - 31.12.2019 €
1. Umsatzerlöse	85.537.357,85	78.549.862,69
2. Sonstige betriebliche Erträge	492.410,17	10.439.663,19
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>68.710.712,33</u>	<u>62.877.969,32</u>
- Rohergebnis	17.319.055,69	26.111.556,56
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.043.502,68	3.172.435,50
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	637.287,24	598.078,11
- davon für Altersversorgung: € 25.753,27 (Vj. € 3.076,96)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	266.611,53	235.232,88
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>6.956.026,67</u>	<u>7.540.689,04</u>
- Betriebsergebnis	6.415.627,57	14.565.121,03
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögen	0,00	891,22
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.015.872,66	616.379,78
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 1.004.306,96 (Vj. € 684.672,21)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.478.633,29	1.464.727,56
- davon an verbundene Unternehmen: € 339.236,22 (Vj. € 297.253,49)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>0,00</u>	<u>658,88</u>
11. <u>Ergebnis nach Steuern</u>	5.952.866,94	13.717.005,59
12. Sonstige Steuern	2.669,00	1.175,00
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	<u>5.950.197,94</u>	<u>13.715.830,59</u>
14. <u>Jahresüberschuss</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

A n h a n g für das Geschäftsjahr 2020

Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden

A. Allgemeine Angaben

Die Jung, DMS & Cie. Pool GmbH mit Sitz in Wiesbaden (Amtsgericht Wiesbaden, HRB 21441) ist zum Stichtag eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 264 ff. HGB) sowie des § 42 GmbH aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Form der Darstellung, insbesondere die Gliederung des Jahresabschlusses, entspricht der des Vorjahres.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear, im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von € 250,00 bis € 1.000,00 werden im Jahr des Zugangs in einem Sammelposten zusammengefasst, der im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel Ergebnis mindernd abgeschrieben wird.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden berücksichtigt, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit ihrem Nennwert abzüglich etwaiger Wertberichtigungen bilanziert.

Bankguthaben und Kassenbestände werden mit dem Nennwert bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Die Bewertung erfolgt nach dem Grundsatz vernünftiger kaufmännischer Beurteilung unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen in Höhe der voraussichtlichen Erfüllungsbeträge und berücksichtigt alle erkennbaren Risiken.

Die übrigen Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen bzw. Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

C. Erläuterung zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt.

2. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Provisionsabrechnungen in Höhe von T€ 7.347,3.

3. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und Sicherheiten der Verbindlichkeiten sind im folgenden Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt:

	Gesamt	Bis zu einem	Restlaufzeit 1 bis 5	mehr als 5
	€	Jahr €	Jahre €	Jahre €
1. Anleihe (Vorjahr:)	25.000.000,00 (37.292.155,00)	0,00 (12.292.155,00)	25.000.000,00 (25.000.000,00)	0,00 (0,00)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr:)	12.861.625,84 (11.923.007,98)	1.499.095,74 (1.627.709,37)	11.362.530,10 (10.295.298,61)	0,00 (0,00)
3. Verbindlichkeiten gegen- über verbundenen Unter- nehmen (Vorjahr:)	8.101.076,76 (15.428.452,80)	8.101.076,76 (15.428.452,80)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
4. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr:)	327.384,07 (771.149,37)	128.318,12 (579.739,81)	199.065,95 (191.409,56)	0,00 (0,00)
	46.290.086,67 (65.414.765,15)	9.728.490,62 (29.928.056,98)	36.561.596,05 (35.486.708,17)	0,00 (0,00)

Die Verbindlichkeiten aus Anleihen betreffen mit € 25.000.000,00 die Anleihe 2019/2024, die besichert ist durch im Rahmen einer Globalzession abgetretenen Ansprüchen aus bestehenden sowie zukünftigen Abschlussfolgeprovisionen sowie sonstigen Provisionsvergütungsansprüchen in Höhe von mindestens € 8,3325 Mio.

Die übrigen Verbindlichkeiten sind unbesichert.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufgliederung der Umsatzerlöse gem. § 285 Nr. 4 HGB

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Abschluss- und Bestandsprovisionen und setzen sich wie folgt zusammen:

	2020 T€	2019 T€
Abschlusscourtage	65.874,9	59.116,8
Abschlussfolgecourtage	15.650,0	15.255,4
Sonstige Erlöse	4.012,4	4.177,7
	<u>85.537,3</u>	<u>78.549,9</u>

E. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse gem. §§ 251, 268 Abs. 7 sowie 285 Nr. 27 HGB

Die Gesellschaft hat für konzernverbundene Unternehmen gegenüber diversen Versicherungsgesellschaften Patronatserklärungen in Höhe von T€ 25,0 abgegeben.

Haftungsverhältnisse werden nur nach sorgfältiger Abwägung des Risikos eingegangen. Das Risiko der Inanspruchnahme aus den ausgewiesenen Haftungsverhältnissen wird als unwahrscheinlich eingestuft, da die Jung, DMS & Cie. Pool GmbH davon ausgeht, dass die originär verpflichteten Konzernunternehmen sämtliche ihrer Verpflichtungen erfüllen können.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen gem. § 285 Nr. 3a HGB

Sonstige finanzielle Verpflichtungen zum Bilanzstichtag, die im Wesentlichen aus Miet- und Leasingverpflichtungen resultieren, gliedern sich nach der Fristigkeit wie folgt:

Restlaufzeit		
- bis zu einem Jahr	€	307.962,72
- zwei bis fünf Jahre	€	44.268,44
- mehr als fünf Jahre	€	0,00
		<hr/>
	€	352.231,16
		<hr/> <hr/>

3. Personalstruktur gem. § 285 Nr. 7 HGB

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer beträgt 70 (Vj. 72) und unterteilt sich in folgende Gruppen:

	<hr/> 2020	<hr/> 2019
Angestellte		
- vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	55	54
- teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter und Aushilfen	15	18
	<hr/>	<hr/>
	70	72
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

4. Gesamtbezüge der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9 HGB

Die Gesellschaft nimmt die Ausnahmeregelung gem. § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch.

5. Angaben zu Mitgliedern der Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen der Geschäftsleitung an:

- Herr Dr. Sebastian Josef Grabmaier, Grünwald, Rechtsanwalt, CEO der JDC Group AG,
- Herr Ralph Konrad, Mainz, Diplom-Kaufmann, CFO der JDC Group AG,
- Herr Stefan Bachmann, Frankfurt am Main, CDO der JDC Group AG.

6. Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 HGB

Die Berichtsgesellschaft ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

	Stammkapital T€	Anteilshöhe %		Eigenkapital 2020/T€	Ergebnis 2020/T€
JDC Geld.de GmbH, Wiesbaden	25	100,0	./.	3.199	682
JDC plus GmbH, Wiesbaden	25	100,0		4.279	26
Dr. Jung & Partner GmbH Generalrepäsentanz, Essenbach	25	30,0		111	22 *

* Jahresabschluss zum 31.12.2019

7. Geschäfts- oder Firmenwert gem. § 285 Nr. 13 HGB

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des in der Bilanz ausgewiesenen entgeltlich erworbenen Geschäfts- und Firmenwertes beträgt 15 Jahre, aufgrund der Stabilität und Bestandsdauer des erworbenen Mitarbeiter-Know-Hows und der erworbenen Kundenbeziehungen.

8. Mutterunternehmen gem. §§ 285 Nr. 14, 14a HGB und Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes gem. § 291 Abs. 2 HGB

Die Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden, wird in den Konzernabschluss der JDC Group AG mit dem Sitz in Wiesbaden (eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Wiesbaden unter der Nr. HRB 22030) einbezogen, der im Bundesanzeiger offengelegt wird.

Die JDC Group AG, Wiesbaden, stellt damit einen befreienden Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften auf, sodass die Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden, nach § 291 Abs. 1 HGB von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufzustellen, befreit ist.

9. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag gem. § 285 Nr. 33 HGB

Es sind keine angabepflichtigen Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten.

Wiesbaden, 12. März 2021

Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden

.....
Dr. Sebastian Josef Grabmaier

.....
Ralph Konrad

.....
Stefan Bachmann

Lagebericht 2020

1. GRUNDLAGEN DER JUNG, DMS & CIE. POOL GMBH

1.1. GESCHÄFTSMODELL DER JUNG, DMS & CIE. POOL GMBH

Die JDC Pool GmbH bietet im Segment Advisortech eine digitale Plattform für Versicherungen, Investmentfonds und alle anderen Finanzprodukte und -dienstleistungen. Indem sie sämtliche Produktanbieter des Finanzmarktes mit kompletter Produktpalette und vollständiger Daten- und Dokumentenversorgung anbietet und abwickelt, schafft sie über ihre Sichtsysteme und Schnittstellen den perfekten Arbeitsplatz für Finanzintermediäre aller Art (Makler, Vertreter, Firmenverbundene Vermittler, Banken, Ausschließlichkeitsorganisationen, FinTechs) und das erste echte Financial Home für Finanzdienstleistungskunden. Über Smartphone-App, Tablet oder PC erhalten Kunden und Vermittler eine komplette Übersicht über das individuelle Versicherungs- und Fondsportfolio, einfache Abschlusstrecken und Übertragungsmöglichkeiten und zudem einen vollständigen Marktvergleich, so dass Kunden und Berater Absicherung und Vorsorge einfach und in idealem Leistungs-Kostenverhältnis optimieren können.

Die Gesellschaft ist mittelbares Tochterunternehmen der JDC Group AG und wird in den Konzernabschluss der JDC Group AG einbezogen. Die JDC Group AG steht für moderne Finanzberatung und intelligente Finanztechnologie für Berater und Kunden.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Corona-Pandemie hat die Weltwirtschaft 2020 in eine Rezession gestürzt. Gemäß der Einschätzung des IWF im Januar 2021 fiel das BIP 2020 weltweit um 3,5 Prozent. Auch die us-amerikanische Wirtschaft fiel um 3,5 Prozent. In der Eurozone fiel die Wirtschaftsleistung sogar um voraussichtlich 7,2 Prozent.

In Deutschland flachte zum Jahresende das Wirtschaftswachstum deutlich ab. Nach dem Einbruch im zweiten Quartal 2020 um 9,7 Prozent folgte ein Aufholeffekt im dritten Quartal mit +8,5 Prozent. Aufgrund eines erneuten Lockdowns im vierten Quartal 2020 flachte die Entwicklung wieder deutlich ab. In der Ganzjahresbetrachtung fiel das BIP um -5,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr (preis-, saison- und kalenderbereinigt). Aufgrund des Lockdowns lagen fast alle Bereiche der Wertschöpfung brach.¹

2.2. BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

¹ Alle Daten der folgenden Beschreibung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wurden – wenn nicht anders kenntlich gemacht – dem Begleitmaterial zur Pressekonferenz des statistischen Bundesamts vom 24. Februar 2021 sowie Stellungnahmen des IWF im Januar 2021 entnommen.

Der Markt für Investmentfonds²

Die deutsche Investmentfondsbranche verwaltete zum 31. Dezember 2020 Gesamtvermögen von 3.850 Milliarden Euro, was einem Zuwachs von 13,3 Prozent im Vergleich zum 31. Dezember 2019 entspricht.

Zum 31. Dezember 2020 (in Klammern der Wert zum 31. Dezember 2019) waren 1.180 Milliarden Euro (1.116 Milliarden Euro) in Publikumsfonds und 1.998 Milliarden Euro (1.875 Milliarden Euro) in Spezialfonds investiert. 652 Milliarden Euro (392 Milliarden Euro) wurden in Vermögen außerhalb von Investmentfonds für institutionelle Anleger verwaltet.

Auf die einzelnen Assetklassen teilt sich das Fondsvolumen der Publikumsfonds zum 31. Dezember 2020 (in Klammern der Wert zum 31. Dezember 2019) wie folgt auf:

- Aktienfonds: 459,1 Milliarden Euro (423,2 Milliarden Euro)
- Rentenfonds: 214,9 Milliarden Euro (209,3 Milliarden Euro)
- Geldmarktfonds: 24,2 Milliarden Euro (19,1 Milliarden Euro)
- Offene Immobilienfonds: 117,5 Milliarden Euro (109,0 Milliarden Euro)
- Gemischte und sonstige Fonds: 327,0 Milliarden Euro (311,0 Milliarden Euro)

Die anhaltend niedrigen Zinsen stellen viele Anleger vor Herausforderungen. Die gute Stimmung an den Börsen hat sich im vergangenen Jahr positiv auf die Investmentbranche ausgewirkt. Das gilt für alle Anlegergruppen, ob institutionelle Investoren wie Altersvorsorgeeinrichtungen und Versicherungsgesellschaften. Gerade private Sparer haben in Zeiten des Lockdowns deutlich mehr Depots eröffnet. In 2020 haben daher alle Fondsklassen deutliche Zuwächse verzeichnen können.

Für 2021 geht die Bundesregierung zunächst von einem steigenden Wirtschaftswachstum in Höhe von 3,0 Prozent aus. Aufgrund der aktuellen andauernden Corona Krise ist dies aktuell schwer einzuschätzen. Aufgrund aktueller Impfstoffe besteht Hoffnung auf einen stufenweisen Öffnungsplan und eine schrittweise Erholung der Wirtschaft.

Der Markt für Versicherungen³

Für die Versicherungswirtschaft ist das Jahr 2020 erfolgreich verlaufen. Die Branche hat über alle Sparten hinweg einen Zuwachs in den Beitragseinnahmen von 1,2 Prozent erzielen können.

Bei den Lebensversicherern und Pensionskassen stiegen die Prämieinnahmen 2020 leicht auf rund 103 Mrd. Euro. Immer mehr Banken verlangen Negativzinsen. Lebensversicherer bieten sichere, aber gegenüber der Vergangenheit niedrigere Erträge. Diese positive Entwicklung wird als Vertrauensbeweis für die Lebensversicherungsbranche gesehen.

² Alle Daten der folgenden Beschreibung des Marktes für Investmentprodukte wurden – wenn nicht anders kenntlich gemacht – der Pressemitteilung des BVI vom 23. Februar 2021 entnommen.

³ Alle Daten der folgenden Beschreibung des Marktes für Versicherungen wurden – wenn nicht anders kenntlich gemacht – der Internetseite des Gesamtverbands der deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) entnommen.

Bei der Schaden- und Unfallversicherung wuchsen die Einnahmen wie im Vorjahr um 2,2 Prozent auf 74,8 Mrd. Euro.

Die Unternehmen der Privaten Krankenversicherung nahmen mehr als im Vorjahr – nämlich 3,9 Prozent – ein. Die Beitragseinnahmen stiegen damit auf 42,6 Mrd. Euro.

Im Jahr 2021 dämpft neben der schwächeren Konjunktur auch das anhaltende, extreme Niedrigzinsumfeld das Wachstum im Versicherungsgeschäft zusätzlich und spürbar. Wir erwarten deshalb ein im langfristigen Vergleich wieder normales Beitragswachstum in Höhe von etwa 1,0 bis 1,5 Prozent.

2.3. GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DER GESELLSCHAFT

2.3.1. WESENTLICHE KENNZAHLEN

Für die Beurteilung des wirtschaftlichen Erfolgs sowie zur Steuerung des Gesamtkonzerns und seiner Segmente verwendet der Vorstand des JDC Group-Konzerns als Maßgrößen der Zielerreichung die Entwicklung der Umsatzerlöse und nach Abzug der Provisionsaufwendungen verbleibenden Rohertrages sowie das EBITDA. Neben diesen gleichsam in den operativen Einzelgesellschaften als bedeutungsvollste finanzielle Leistungsindikatoren definierte Kennzahlen misst die Geschäftsführung der Jung, DMS & Cie Pool GmbH der Entwicklung des Personalaufwandes und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen eine besondere Bedeutung zu. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs oder der Lage der Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung sind, sind nicht ersichtlich.

Von 2018 bis 2020 entwickelten sich die wesentlichen Kennzahlen der JDC wie folgt.

TEUR	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	62.260	78.550	85.537
Sonstige betriebliche Erträge	394	10.440	492
Aufwendungen für bezogene Leistungen	48.830	62.878	68.711
Rohertrag	13.824	26.112	17.319
Personalaufwand	3.638	3.772	3.681
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.647	7.541	6.956
EBITDA	3.538	14.800	6.682
Jahresüberschuss	0	0	0
Eigenkapital	1.704	2.204	2.204
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	74	72	70

2.3.2. VERMÖGENSLAGE

Die um 18.373 TEUR auf 57.137 TEUR gesunkene Bilanzsumme entfällt mit 49.373 TEUR bzw. 86,5% (Vorjahr: 89,0%) im Wesentlichen auf Umlaufvermögen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Berichtsjahr um 69 TEUR (Vorjahr: 1.038 TEUR) auf 8.401 TEUR leicht gesunken. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 34.230 TEUR sind um 5.361 TEUR (Vorjahr: +8.108 TEUR) gesunken. Dies resultiert aus der Verminderung der Forderungen aus Gewinnabführungsverträgen. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen stehen der Gesellschaft dabei teilweise nicht kurzfristig zur Verfügung. Die sonstigen Vermögensgegenstände verminderten sich insbesondere aufgrund der niedrigen Provisionsvorschüsse gegen Vermittler. Die Guthaben bei Kreditinstituten fielen um 11.917 TEUR auf 5.614 TEUR. Diese starke Verringerung resultierte aus der Rückzahlung der Altanleihe in Höhe von 12,3 Mio. EUR im Januar 2020. Die Liquidität der Gesellschaft ist damit zum Berichtszeitpunkt mehr als ausreichend dotiert.

Das Anlagevermögen ist um 572 TEUR auf 7.710 TEUR gesunken.

Das Eigenkapital ist aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der JDC AG unverändert. Das Fremdkapital der Gesellschaft in Höhe von 54.902 TEUR entfällt mit 25.000 TEUR auf Verbindlichkeiten aus einer Unternehmensanleihe. Mit Datum vom 2. Dezember 2019 hat die Gesellschaft eine neue Anleihe (2019/2024) in Höhe von 25 Mio. EUR emittiert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um 939 TEUR (Vorjahr: 1.081 TEUR) auf 12.862 TEUR angestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich um 7.327 TEUR (Vorjahr: +3.431 TEUR) auf 8.101 TEUR vermindert.

2.3.3. FINANZLAGE

Die Jung, DMS & Cie. Pool führt ihre Bankkonten auf Guthabenbasis. Die Liquidität der Gesellschaft ist im Jahresverlauf stets mehr als ausreichend dotiert.

Am 02. Dezember 2019 hat die Gesellschaft eine neue Anleihe mit einem Volumen von 25 Mio. EUR emittiert. Die Anleihe wird mit 5,5% p.a. verzinst und ist zum 02. Dezember 2024 fällig.

Die Gesellschaft erzielte einen negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 4.918 TEUR. Mittelzuflüsse in Höhe von 7.950 TEUR gab es im Bereich der Investitionstätigkeit zu berichten. Deutliche Mittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 14.949 TEUR führten per Saldo zu einer negativen Entwicklung des Guthabenbestandes. Der Finanzmittelfonds insgesamt verringerte sich deutlich um 11.917 TEUR auf 5.614 TEUR. Der wesentliche Grund ist die Rückführung der Altanleihe im Januar 2020 in Höhe von 12,3 Mio. EUR.

Die Eigenkapitalquote zum Stichtag beträgt 3,9% (Vorjahr: 2,9%).

2.3.4. ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse haben sich im Berichtsjahr um 8,9% (Vorjahr: 26,2%) von 78.550 TEUR auf 85.537 TEUR erhöht. Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken deutlich auf 492 TEUR (Vorjahr: 10.440 TEUR), da im Vorjahr ein Verschmelzungsgewinn gezeigt wurde. Der Rohertrag sank damit um 33,7% auf 17.319 TEUR (Vorjahr: 26.112 TEUR). Die Rohertragsmarge, definiert als Rohertrag zu Umsatzerlöse, sank auf 20,2% (Vorjahr: 33,2%).

Der Personalaufwand ist mit 3.681 TEUR im Vergleich zum Vorjahr (3.770 TEUR) leicht gesunken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind ebenfalls von 7.541 TEUR auf 6.956 TEUR gesunken.

Das EBITDA hat sich von 14.800 TEUR auf 6.682 TEUR deutlich vermindert. Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich ebenfalls von 13.716 TEUR auf 5.950 TEUR. Im Geschäftsjahr 2006 wurde zwischen JDC und der Muttergesellschaft Jung, DMS & Cie. AG ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Die Gesellschaft hat insoweit Aufwendungen in Höhe von 5.950 TEUR (Vorjahr: 13.716 TEUR) aus Gewinnabführung. Der Ausgleich erfolgt im Geschäftsjahr 2021.

2.4. ZUSAMMENFASSENDE GESAMTAUSSAGE

Insgesamt blickt die Geschäftsführung aus ihrer Sicht auf eine positive Geschäftsentwicklung zurück. Die erwartete positive Entwicklung des Unternehmens mit einer deutlichen Umsatzsteigerung insbesondere in der Versicherungssparte hat sich durch die Anbindung von Großkunden eingestellt. Bei einem deutlichen gestiegenen Umsatz und Rohertrag wurde das operative EBITDA nochmals gesteigert.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine neue Anleihe (2019/2024) in Höhe von 25 Mio. begeben. Damit ist die Liquiditätsausstattung der Gesellschaft sichergestellt. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Kooperationen mit der BI Secura Versicherungsvermittlungs GmbH, der s mobile Versicherungsmakler GmbH, einem Unternehmen der Sparkasse Bremen und der Insuredirect24 Assekuranz GmbH, der Generalagentur der Nürnberger Versicherung geschlossen. Im aktuellen Jahr konnten bereits weitere Großkunden angebounden werden. Damit ist der Grundstein für eine weitere Umsatz- und Ergebnisverbesserung gelegt.

3. PROGNOSE-, CHANCEN UND RISIKOBERICHT

I. Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die künftige Geschäftsentwicklung der Gesellschaft ist mit allen Chancen und Risiken verbunden, die mit dem Vertrieb von Finanzprodukten verbunden ist. Das aktuelle Umfeld wird weiterhin von weltweiten Krisen, politischer Unsicherheiten und einer in Amerika und Europa gegensätzlichen Geldpo-

litik beeinflusst. Die Gesellschaft hat darauf mit einer Weiterentwicklung seiner bestehenden Risikomanagementsysteme reagiert. Auf Jung, DMS & Cie. Gruppenebene werden monatliche Auswertungen zu Absatz, Umsatz und Liquiditätssituation erstellt. Die Geschäftsführung bekommt einen täglichen Überblick über die Liquiditätskennziffern.

Die relevanten **unternehmensbezogenen** Risiken sind die folgenden:

- Im Rahmen der Vermittlung von Finanzprodukten und Versicherungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch Stornierungen Aufwendungen entstehen, die nicht durch entsprechende Rückforderungsansprüche gegenüber den Vermittlern gedeckt sind. Mit dem gestiegenen Versicherungsumsatz in der JDC kommt dem Forderungsmanagement für die Realisierung derartiger Rückforderungsansprüche eine gestiegene Bedeutung zu.
- JDC kann für Aufklärungs- oder Beratungsfehler durch Vertriebspartner in Anspruch genommen werden. Ob im Einzelfall die Risiken dann durch den bestehenden Versicherungsschutz oder die Rückforderungsansprüche gegenüber Vermittlern gedeckt sind, ist nicht pauschal darzustellen.
- Aufgrund der anhaltend volatilen Kapitalmärkte und des schwer prognostizierbaren Produktabsatzes sind große Anforderungen an das Liquiditätsmanagement zu stellen. Fehlende Liquidität könnte zu einem existenziellen Problem werden.
- Die JDC steht immer mehr im Fokus des Kapitalmarkts. Zudem zählt die JDC immer mehr Großkonzerne zu ihren Kunden. Sollte es hier mal zu einem Imageschaden kommen, kann dies zu Umsatzverlusten führen.

Die relevanten **marktbezogenen** Risiken sind die folgenden:

- Der geschäftliche Erfolg der Gesellschaft ist grundsätzlich von der volkswirtschaftlichen Entwicklung abhängig.
- Die Entwicklung der nationalen und globalen Finanz- und Kapitalmärkte ist für den Erfolg der JDC von erheblicher Relevanz. Anhaltende Volatilität oder negative Entwicklungen können die Ertragskraft der JDC negativ beeinflussen.
- Die Stabilität der rechtlichen und regulativen Rahmenbedingungen in Deutschland und Österreich ist von großer Wichtigkeit. Vor allem kurzfristige Änderungen der Rahmenbedingungen für Finanzdienstleistungsunternehmen, Vermittler und Finanzprodukten können das Geschäftsmodell der JDC negativ beeinflussen.
- Die Corona-Krise wirkt sich aktuell negativ auf die Investitionsbereitschaft der Unternehmen als auch auf die Einkommensentwicklung vieler Verbraucher aus. Es droht eine deutlich erhöhte Arbeitslosigkeit infolge rezessiver Entwicklungen. Sollte die Weltwirtschaft in eine Rezession abrutschen, hat dies negative Auswirkungen auf die Ertragskraft der JDC.

Die relevanten **regulatorischen** Risiken sind die folgenden:

- Die Umsetzung der europäischen DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung) betrifft alle deutschen Unternehmen, insbesondere jedoch auch Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche, die in besonderem Maße mit personenbezogenen Daten arbeiten. Hier treffen uns umfangreiche Informations- und Dokumentationspflichten. Da die Digitalisierung der Versicherungsindustrie noch am Anfang steht, sind viele Prozesse bei JDC noch manuell zu bewältigen. Das erhöht das Risiko von Datenpannen aufgrund von menschlichen Fehlern.
- Nach Umsetzung der MIFID II in deutsches Recht werden Bestandsprovisionen nur noch gezahlt, wenn sie genutzt werden, um die Qualität der Kundenberatung zu verbessern. Die Ausgestaltung ist in weiten Teilen immer noch unklar. Sollten die getroffenen Maßnahmen bei JDC nicht aus-

reichen, kann es hier zu kurzzeitigen Umsatzeinbußen in der Investmentsparte kommen.

Weitere bestands- oder entwicklungsgefährdende Risiken für die Gesellschaft kann die Geschäftsführung aktuell nicht erkennen und ist der Ansicht, dass die identifizierten Risiken überschaubar sind und den Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährden.

Die **Chancen** sieht die Geschäftsführung wie folgt: Viele Finanzvertriebe sind derzeit – insbesondere durch die Corona-Krise - finanziell geschwächt. Im Ergebnis sind die finanziellen Ressourcen vieler Wettbewerber erschöpft und der Konsolidierungsdruck hat sich erhöht – wovon die großen Marktteilnehmer, unter anderem die JDC Group-Konzernunternehmen, profitieren.

Die JDC Gruppe sieht sich durch die Anbindung von Großkunden ertragsseitig sehr gut für die Zukunft aufgestellt.

Das alles wird aus Sicht der Geschäftsführung dazu führen, dass sich die JDC im Geschäftsjahr 2021 positiv entwickeln wird.

II. Prognosebericht

Wir beurteilen die Entwicklung des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2021 - unter Berücksichtigung des wirtschaftlich schwierigen Umfelds und der Corona-Krise - durchweg positiv.

Der Umsatz wird entsprechend den Unternehmensplanungen trotz eines unverändert sehr schwierigen Marktumfeldes leicht steigen. Im Zusammenhang mit der geplanten Umsatzsteigerung wird eine Steigerung des Rohertrages gegenüber dem Vorjahr erwartet. Ab dem Jahr 2021 hat die Gesellschaft bereits weitere Großkunden gewonnen. Der Focus wird weiterhin auf der Anbindung von Großkunden liegen.

Wir werden auch künftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Sollte die Corona Krise – trotz verfügbarer Impfstoffe - weiter fort dauern, kann dies negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung haben, auch wenn diese im Moment nicht ersichtlich sind.

Wiesbaden, 12. März 2021

Dr. Sebastian Grabmaier

Ralph Konrad

Stefan Bachmann